

Conviso® One in Zuckerrüben - Ergebnisse zur Wirksamkeit

Daniel Laufer*, Christine Kenter, Erwin Ladewig, Sebastian Liebe

Institut für Zuckerrübenforschung, Holtenser Landstraße 77, D-37079 Göttingen; *Laufer@ifz-goettingen.de

HINTERGRUND

Durch die Zulassung von Conviso One stehen mit Foramsulfuron und Thiencarbazon-methyl im Zuckerrübenanbau zwei neue Wirkstoffe aus der Gruppe der ALS-Inhibitoren zur Verfügung. Die Nutzung ist an den Anbau einer resistenten Zuckerrübensorte gebunden. Unter verschiedenen Umweltbedingungen wurden Daten zur Herbizidwirkung erarbeitet.

Versuchsfragen:

- Wie unterscheidet sich die Herbizidwirkung der einmaligen Applikation von Conviso One (1 x 1,0 l/ha) im Vergleich zum Splitting (2 x 0,5 l/ha)?
- Welchen zusätzlichen Effekt hat die Kombination von Conviso One mit einem Additiv (Rapsöl-Methylester) als Netz- und Haftmittel?

MATERIAL UND METHODEN

Standorte: 2014-2017 insgesamt 25 Umwelten in typischen Rübenanbaubereichen der Länder Belgien, Niederlande, Schweden und Deutschland (Abb. 1)

Unkrautaufreten: *Chenopodium album* (25 Orte), *Polygonum convolvulus* (11 Orte), *Polygonum aviculare* (6 Orte), weitere Arten (je max. 3 Orte)

Versuchsanlage: vollrandomisierte Anlage mit vier Feldwiederholungen, 6-reihige Parzellen mit einer Größe von 16-27 m²

Varianten:

Nr.	Produkt	Applikationstermin und Aufwandmenge [l/ha]					
		A 1. NAK	B CHEAL BBCH 12	C 2. NAK	D CHEAL BBCH 14	E ca. 14 Tage nach B	F 3. NAK
1	Betanal maxxPro + Goltix Gold	1,5 + 1,0		1,5 + 1,0			1,5 + 1,0
2	Conviso One				1,0		
3	Conviso One		0,5			0,5	
4	Conviso One + Additiv				1,0 + 1,0		
5	Conviso One + Additiv		0,5 + 1,0			0,5 + 1,0	

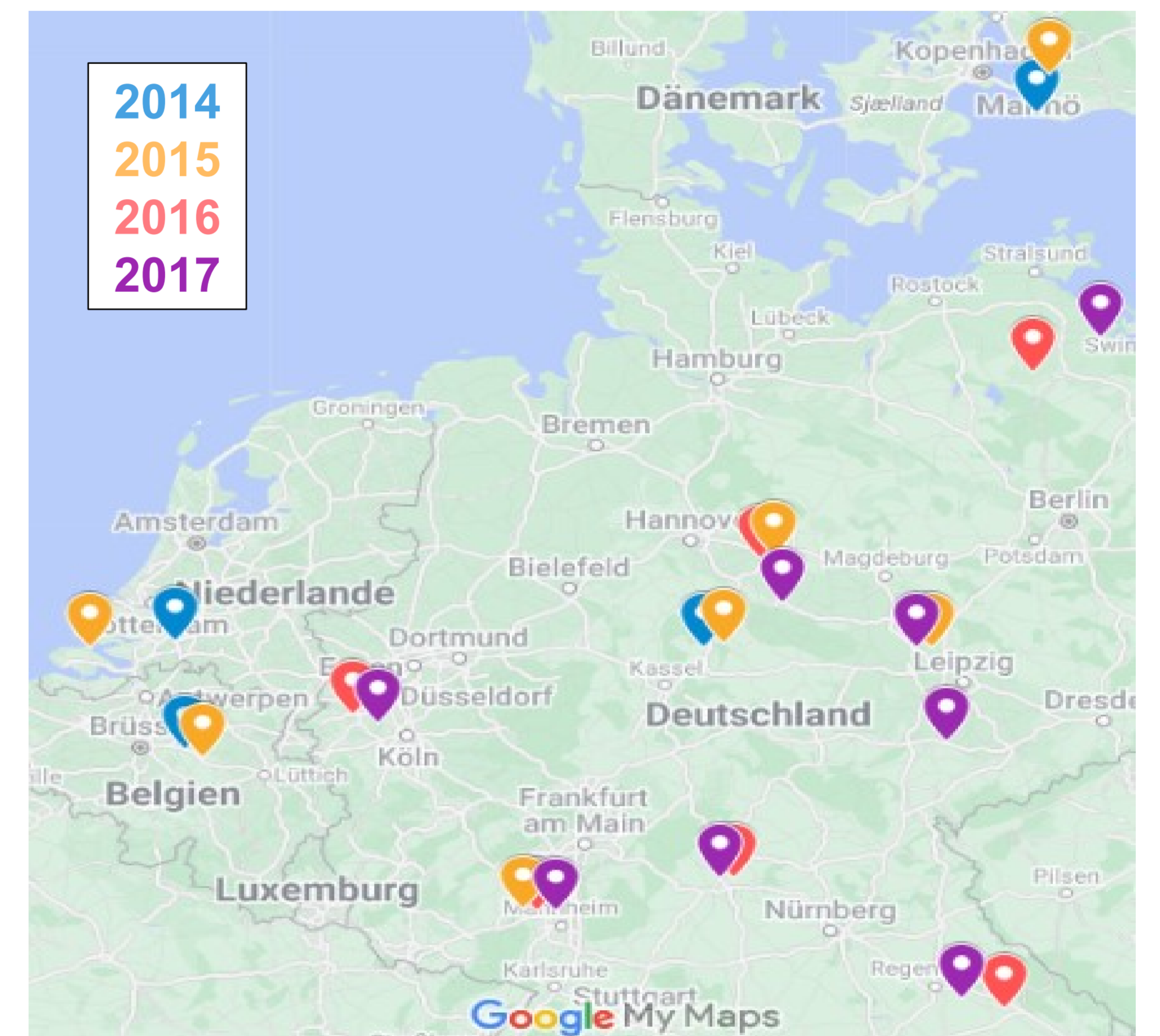


Abb. 1: Verteilung der 25 Umwelten in 2014-2017.

ERGEBNISSE

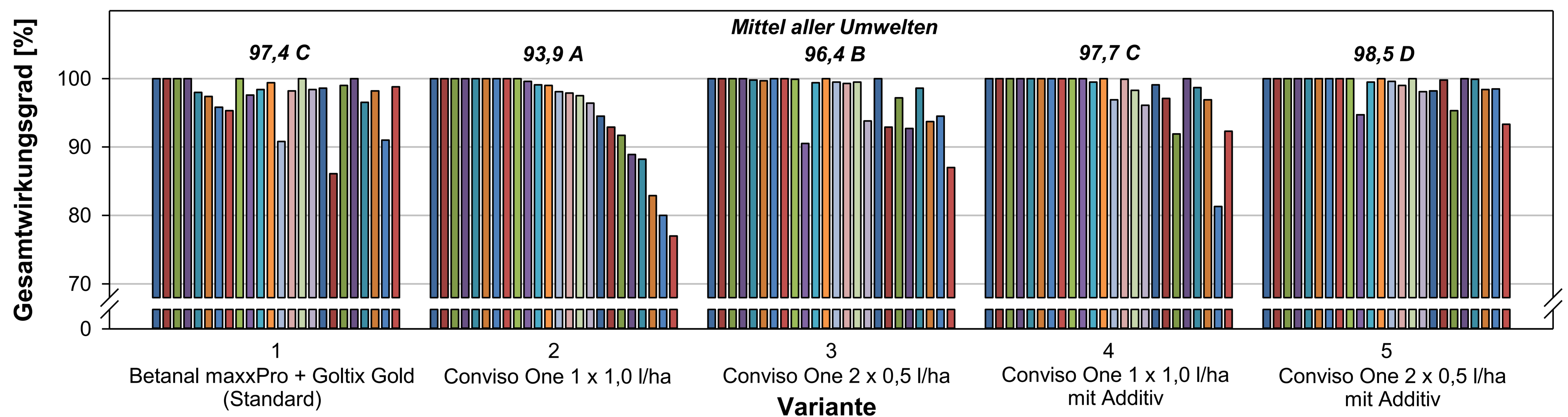


Abb. 2: Gesamtwirkungsgrad der Herbizidvarianten zum Bestandesschluss der Zuckerrübe. 25 Umwelten in 2014-2017, absteigend nach dem Gesamtwirkungsgrad in Variante 2. Unterschiedliche Buchstaben zeigen signifikante Unterschiede zwischen den Varianten (t-Test, $p \leq 0.05$).

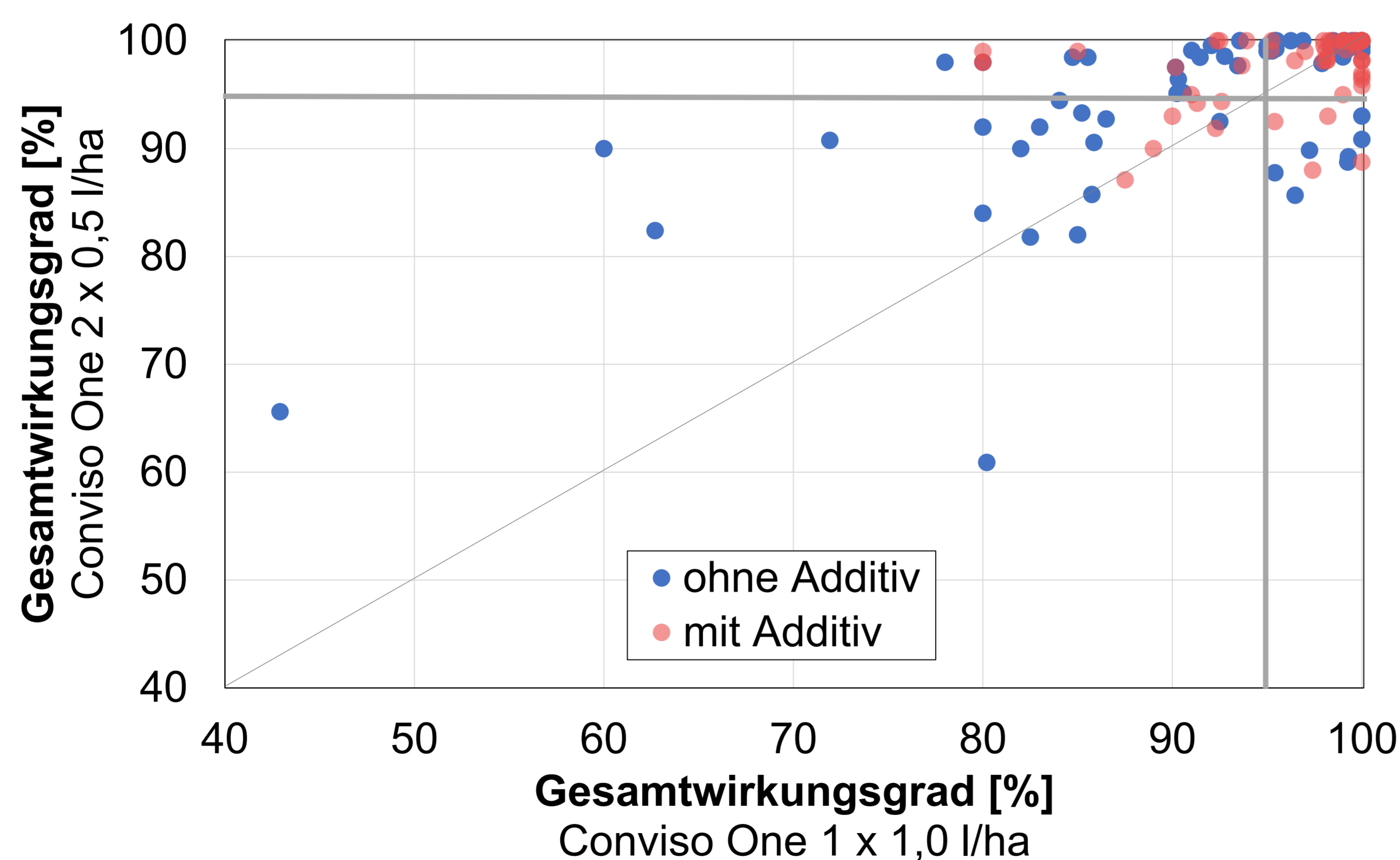


Abb. 3: Gesamtwirkungsgrad nach Einmalapplikation (1 x 1,0 l/ha) und nach Splittingapplikation (2 x 0,5 l/ha) jeweils mit und ohne Additiv auf Parzellenebene. 25 Umwelten in 2014-2017.

SCHLUSSFOLGERUNG

- Conviso One + Additiv erzielte mindestens einen vergleichbaren Gesamtwirkungsgrad wie die damalige Praxisvariante mit Betanal maxxPro + Goltix Gold (Abb. 2).
- Die Splittingapplikation von Conviso One hatte einen höheren Gesamtwirkungsgrad als die Einmalapplikation. Dieser Effekt zeigt sich sowohl mit als auch ohne Additiv.
- Der Zusatz des Additivs führte zu einer deutlichen Wirkungssteigerung und damit auch zu einem höheren Anteil an Parzellen mit Gesamtwirkungsgraden $\geq 95\%$ (Abb. 3), d.h. auch zu einer höheren Wirkungssicherheit.
- Bei der Anwendung von Conviso One muss das Resistenzmanagement konsequent beachtet werden, um weiterhin eine hohe Wirksamkeit zu erhalten.

Diese Untersuchungen wurden durch die Bayer CropScience AG und KWS SAAT SE & Co. KGaA gefördert. Wir danken den Arbeitsgemeinschaften für Zuckerrübenanbau in den Regionen Anklam, Bonn, Franken, Nord, Regensburg, Südwest, Zeitz und LIZ Könnern und den Zuckerrübenforschungsinstituten in Belgien (IRBAB), den Niederlanden (IRS), Dänemark und Schweden (NBR) für die Durchführung der Feldversuche und die zielorientierte Zusammenarbeit.